

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 15

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der, von Uznach SG. *Volkart*, Peter, von Niederglatt ZH. *Vuille*, Jérôme, von La Sagne NE. *Winkler*, Niklaus Walter, von Luzern. *Würgler*, Peter Rudolf, von Schmiedrued AG. *Wüst*, Paul, von Montlingen-Oberriet SG. *Wüthrich*, Willy, von Trub BE. *Wyss*, Rudolf, von Fulenbach und Kestenholz SO. *Zentner*, Herbert Rolf, von Interlaken BE. *Züst*, Werner, von Zürich. *Zumstein*, Walter, von Lungern OW.

Maschineningenieure: *Aeschlimann*, Jürg, von Gondiswil BE. *Amrein*, Peter Josef, von Luzern und Büron LU. *Angehern*, Richard, von Hagenwil TG und Muolen SG. *Arani*, Louis, von Winterthur ZH. *Bachy*, Gérard Jean-Noël, von Frankreich. *Bonoli*, Flavio, von Breganzona TI. *Bösch*, Thomas Kurt, von Ebnat SG und Winterthur ZH. *Breguet*, Gilles Pierre, von Les Verrières NE. *Breiter*, Christoph, von Grossandelfingen ZH. *Brossette*, Philippe, von Frankreich. *Bruneau*, Marc, von Frankreich. *Buchter*, Jean-Edouard, von Thayngen SH. *Conzett*, Martin, von Schiers GR. *Corbat*, Jean-Pierre Aimé, von Bonfol BE und Zürich. *De Werra*, Philippe, von St-Maurice VS. *Durand*, Olivier, von Frankreich. *Fahrni*, Friedrich, von Eriz BE. *Fourteau*, Xavier Gérard, von Frankreich. *Freund*, Armin, von Altstätten SG. *Giacasso*, Pierre, von Genf. *Giger*, Thomas, von Ebikon LU und Luzern. *Graf*, Rudolf, von Rebstein SG. *Guyonnet*, Jean-François, von Frankreich. *Gysi*, Rudolf Heinz, von Aarau und Möriken AG. *Gysin*, Balthasar, von Würenlingen AG. *Haller*, Thomas Urs Emil, von Basel und Brasilien. *Hartmann*, Peter, von Kappel SG. *Hauser*, Thomas Walter, von Schüpfen BE. *Hoffmann*, Michael, von Deutschland. *Howald*, Peter, von Thörigen BE. *Janin*, Christian, von Frankreich. *Kaesser*, Robert, von Fislisbach AG. *Knutti*, Walter, von Diemtigen BE. *Kriesemer*, Thomas Paul, von Unterägeri ZG. *Krummenacher*, Rudolf, von Luzern. *Küpfer*, Hans Rudolf, von Steffisburg und Lauperswil BE. *Labhart*, Rudolf, von Steckborn TG. *Lempen*, Werner, von Schaffhausen. *Link*, Herbert, von Basel. *Lüthy*, René-Marcel, von Wohlen AG und Udligenswil LU. *Masurel*, Edmond, von Frankreich. *Mehta*, Bharatkumar, von Indien. *Merker*, Hans, von Baden AG. *Montenay*, Bernard-Albert, von Frankreich. *Moser*, Alfred, von Schaffhausen. *Müller*, Max, von Sarnen OW. *Mundorff*, Frank Armin, von Österreich. *Novacek*, Peter, von Österreich. *Olsson*, Jean, von Neuenburg. *Peisl*, Albert, von Deutschland. *Pfenninger*, Hans Jürg, von Bärenswil und Mändorf ZH. *Pfengle*, Bernd, von Deutschland. *Pfyffer*, Pierre, von Döttingen AG. *Rüegg*, Urs, von Hinwil ZH. *Schelling*, Erwin, von Oberhofen/Ilighausen TG. *Schepp*, Florian, von Basel. *Schmidt-Ott*, Nikolaus, von Deutschland. *Scholer*, Urs Arthur, von Zunzgen BL. *Schwab*, Urs Rainer, von Deutschland. *Sigrist*, Beda Alois, von Sarnen OW. *Singh*, Vijay Kumar, von Indien. *Staib*, Pierre, von Frankreich. *Staudenmann*, Hans Peter, von Guggisberg BE. *Strasser*, Ralph Robert, von Nussbaumen TG. *Stucki*, Peter, von Diemtigen BE. *Stutz*, André, von Altshofen LU. *Svensson*, Lars Henrik, von Zürich. *Terraillon*, Marc, von Frankreich. *Thurner*, Klaus, von Österreich. *Van Alderen*, Robert, von den Niederlanden. *Van Nes*, Frederik August, von den Niederlanden. *Von Bachmann*, Alain, von Näfels GL. *Wettstein*, Urs, von Zürich. *Widmer*, Rolf, von Mosnang SG. *Wullschleger*, Urs Eduard, von Vordemwald AG. *Zbinden*, Theodor, von Basel. *Zimmerlin*, Karl, von Aarau und Vordemwald AG.

Elektroingenieure: *Amrhein*, Paul Anton Niklaus, von Engelberg OW. *Amstutz*, David Wilhelm, von Sigriswil BE. *Bächtiger*, Max, von Jonschwil SG. *Blumer*, Thomas Heinrich, von Glarus und Freienstein ZH. *Böhm*, Alfred, von Zürich. *Byland*, Paul, von Othmarsingen AG. *Degoumois*, Jacques, von Tramelan BE. *Doswald*, Hugo Jakob Traugott, von Neuheim ZG. *Faust*, Hans, von Basel und Gossau ZH. *Flury*, Ferdinando Luigi Maria, von Disentis GR. *Frey*, Bruno Erwin, von Unterentfelden AG. *Geering*, Hans Peter, von Zürich. *Gehret*, Siegfried, von Launen BE. *Glanzmann*, Werner, von Wolhusen LU. *Glärner*, Fritz, von Diesbach GL. *Häffiger*, Eduard, von Richenthal LU. *Hälg*, Robert, von Niederhelmschwil SG. *Häring*, Kurt, von Basel und Arisdorf BL. *Häring*, Roland, von Arisdorf BL. *Hazeghi*, Kasra, von Iran. *Heer*, Heinrich Johannes, von Glarus. *Hemmer*, François, von Romont FR. *Hufschmid*, Max, von Trimbach SO. *Iseli*, Jakob, von Zürich und Sitterdorf TG. *Jacot-Descombes*, Maurice, von Le Locle und Neuenburg. *Juillerat*, Raymond, von Châtelat BE. *Kallenbach*, Jean-Pierre, von Payerne VD und Rheinfelden AG. *Klein*, Reto, von Olten SO. *Kronenberg*, Bernard, von Frankreich. *Läderach*, Hansjürg, von Worb BE. *Lehner*, Urs, von Stilli AG. *Locher*, Edmond Jean-Marie Martin, von Oberegg AI. *Makos*, Sandor Alexandre, von Ungarn. *Meier*, Jürg, von Rüschtikon und Neuhausen SH. *Meyer*, Urs Balthasar, von Olten und Oberegg SO. *Mösl*, Hans Jakob, von Gais AR. *Müller*, Emil, von Rümlang und Niederglatt ZH. *Müller*, Richard, von Hagenbuch ZH. *Müller*, Thomas, von Basel. *Neresheimer*, Fritz August, von Zollikon ZH. *Offenstadt*, Robert Georges Olivier, von Frankreich. *Otazo-Bedregal*, Rafael Carlos, von Bolivien. *Oth*, Peter, von Zürich und Innertkirchen BE. *Pfister*, Gino, von Erlenbach ZH. *Plasse-raud*, Jean-Louis, von Frankreich. *Praz*, Laurent, von Nendaz VS. *Prince*, Blaise, von Neuenburg. *Ritter*, Luigi, von Croglio TI. *Roberti*, Luca, von Muraltio TI. *Roebben*, André Robert René Philippe, von Belgien. *Röthlisberger*, Ernst, von Langnau BE. *Rüttimann*, Urs, von Rottenschwil AG. *Rutz*, Peter Max, von Winterthur ZH und Nesslau SG. *Rytz*, Roger, von Ferenbalm BE und Basel. *Schläpfer*, Hansjörg, von Rehetobel AR. *Schlegel*, Walter, von Wartau SG. *Schmid*, Albrecht, von Rubigen BE. *Schmidli*, Albert, von Döttikon AG und Zürich. *Schüepp*, Peter, von Zollikon ZH und Eschlikon TG. *Semadeni*, Beat Ulisse, von Poschiavo GR. *Stocker*, Hermann, von Freienbach SZ. *Streuli*, Heinrich, von Richterswil

und Horgen ZH. *Vogt*, Hans Werner, von Zürich. *von Buch*, Diego Alexander, von Argentinien. *Weggler*, Peter, von Augio GR. *Wegmann*, Peter Ernst, von Dübendorf ZH. *Weiss*, Jürg, von Bassersdorf ZH. *Wittorf*, Konrad, von Zürich. *Wuhrmann*, Karl Eugen, von Winterthur ZH.

Kühlwagenzug der Sowjetischen Staatsbahnen. Kürzlich beschafften sich die Sowjetischen Staatsbahnen einen Kühlwagenzug, bestehend aus 18 Kühlwagen von je 17 m Länge und 3 Spezialwagen, der im Fernverkehr bei Aussentemperaturen zwischen +40 und -45 °C insgesamt 540 t Gefrierfleisch oder 342 t Frischkohl oder 400 t Zitronen usw. zu befördern vermag. Im ersten Spezialwagen befindet sich die Energiezentrale mit vier Diesel-Generatorgruppen von insgesamt 340 kW, im zweiten die Kältezentrale mit zwei Hochdruck- und zwei Niederdruckkompressoren sowie den kältetechnischen Apparaten und im dritten Wagen die Aufenthalts-, Schlaf- und Nebenräume für das vierköpfige Bedienungspersonal, das jeweils den Zug während mehrerer Wochen begleiten muss (DK 656.025:625.244).

Küchenbaugemeinschaft. Die vier ältesten Küchenbaufirmen: Berg-Küchen AG, Berg, Bono-Küchen AG, Niedergösgen, Heid-Küchen AG, Sissach, und Säntis-Küchen AG, Waldstatt, haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Diese will gemeinsam durch Küchenforschung, Einkauf, Werbung und regionale Gebietsabgrenzungen einen beträchtlichen Rationalisierungseffekt erzielen. Nutzniesser soll der Bauherr oder Mieter werden, der eine preiswertere Küche erhalten soll. Die Eigenständigkeit jeder Firma wird dabei gewahrt, samt dem Vorteil des überblickbaren Betriebes (DK 643.3:061.5).

Wettbewerbe

Kreisspital Adliswil (SBZ 1966, H. 16, S. 301). 24 Entwürfe. Ergebnis:

- Preis (9000 Fr.) A. Etter & J. Gundlach, Zürich
- Preis (8500 Fr.) Naef & Studer & Studer, Zürich
- Preis (8000 Fr.) Hertig & Hertig & Schoch, Zürich
- Preis (6500 Fr.) A. Dindo, Adliswil, Mitarbeiter J. Angst und H. Honegger
- Preis (6000 Fr.) R. Küenzi, Kilchberg
- Preis (5000 Fr.) H. Weideli & W. Gattiker, Mitarbeiter E. Kuster, Zürich
- Preis (4000 Fr.) A. Schneiter, Kilchberg
- Preis (3000 Fr.) R. Winkler, Kilchberg, in Firma Robert & Bernhard Winkler, Zürich
- Ankauf (2500 Fr.) E. Schindler, Zürich, in Arbeitsgemeinschaft E. Schindler, H. Spitznagel, M. Burkhard
- Ankauf (2500 Fr.) W. Frey, Zürich, Mitarbeiter H. Kunz, F. Richner, E. Suter
- Ankauf (2500 Fr.) R. Langzauner, Adliswil
- Ankauf (2500 Fr.) J. Zweifel & H. Strickler, Zürich, Mitarbeiter W. Bachmann und A. Bruns

Das Preisgericht empfiehlt, die drei höchstklassierten Bewerber mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Die Ausstellung im Saal des Restaurant «Sonne» in Adliswil, Albisstrasse 8, dauert noch bis am Montag, 17. April, Freitag und Montag 15–21 h, Samstag und Sonntag 10–21 h.

Schulanlage und Turnhalle in Rorschacherberg. Für eine Schulanlage im Klostergut und eine Turnhalle auf dem Bernerhüsi-Areal in Rorschacherberg hat die Schulgemeinde einen Projektwettbewerb unter 8 eingeladenen Architekten durchgeführt. Das Preisgericht mit den Architekten Kantonsbaumeister M. Werner, H. Voser und H. P. Nüesch, alle in St. Gallen, entschied wie folgt:

- Preis (3500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Bächtold & Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter R. Walder, Goldach
- Preis (2000 Fr.) H. Herzog, Rorschach, Mitarbeiter N. Elsener, D. Siebert
- Preis (1500 Fr.) Baerlocher & Unger, St. Gallen, Mitarbeiter W. Wiemann
- Preis (1000 Fr.) F. A. Bereuter, Rorschach.

Jeder Teilnehmer wurde mit 1500 Fr. fest entschädigt. Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Aus dem Bericht des Preisgerichtes: «Nachdem in der Ausschreibung ausdrücklich die Förderung nach Einfachheit und äusserster Sparsamkeit gestellt wurde, ist das Preisgericht verpflichtet, diesen zeitgemässen Wünschen der Bürgerschaft Nachachtung zu verschaffen. Allzu aufgelöste, oder in Höhe sowie Tiefe allzusehr gestaffelte, oder differenzierte Projekte sind kostspieliger als schlichte und daher

konstruktiv einfachere Vorschläge. Wirtschaftlichkeit geht hier vor Künstlichkeit, Kunstfertigkeit oder modischer Ästhetik.

Planung Dättwil-Baden (SBZ 1966, H. 24, S. 463). Im anfangs Juli 1966 vom Gemeinderat Baden ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für die Planung des Gemeindeteils Dättwil sind 47 Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht ist zu folgendem Entscheid gekommen:

1. Preis (15000 Fr.) Metron, Architektengruppe Niederlenz: M. Frey, A. Henz, H. Rusterholz, P. Stolz, H. Anliker, F. Roth, E. Steck, H. Keller; Planungsbüro Aarau: H. R. Henz, N. Gräub, H. Kielholz; Planungsgrundlagen Brugg: Dr. W. Vogt, Soziologe. Dr. U. Wullkopf, Volkswirt; Berater: J. Van Dijk, Verkehrsingenieur, Zürich, R. Bertschinger, Ingenieur, M. Wengi, Lenzburg
 2. Preis (11000 Fr.) Christian Stern, dipl. Gartenarch. THM/BSG, Zürich, Egon Dachtler, Arch. Zürich; Willy Eugster, Planer, BSP, Zürich
 3. Preis (10500 Fr.) Marc Funk u. H. U. Fuhrmann, Architekten, Baden/Zürich; Rolf u. Klaus Scheifele, Baden/Spreitenbach
 4. Preis (10000 Fr.) Dieter Boller, Architekt, SIA, Baden, Mitarbeiter Chr. Künzler, P. Sporrer, W. Winterberger
 5. Preis (7500 Fr.) Peter André Wyss, dipl. Arch. ETH, Zürich, Erich Knecht, dipl. Ing. ETH, Baar
 6. Preis (6000 Fr.) Berger Niklaus, dipl. Arch. SIA, Bern, Hebeisen Res, dipl. Arch. SIA, Bern, Hoppe Kurt, dipl. Ing. SIA, Belp, Munter Martin, dipl. Arch. SIA, Ostermündigen, Stadtmann Eric, dipl. Ing. SIA, Belp
- Ankauf (2000 Fr.) Planungsarbeitsgemeinschaft: Meyer u. Keller, Architekten, Basel, W. Steib, Architekt BSA/SIA, Basel, Architekturbüro H. Zwimpfer, Basel, Mitarbeiter H. Stöcklin
- Ankauf (2000 Fr.) Architekt: Dolf Schnebli, Agno, ständige Mitarbeiter: I. Ryser, B. Meier, E. Hauser; Ingenieure: Altorfer, Cogliatti und Schellenberg, Ing. SIA, Zürich
- Ankauf (2000 Fr.) Peter Dreux, Arch., Basel, Mitarbeiter P. Sommer, Architekt SIA, Basel, P. J. Bornhauser, Ing., Binningen
- Ankauf (2000 Fr.) Eduard Neuenschwander, dipl. Arch. SIA., Gockhausen-Zürich, Walter Bregenzer, dipl. Ing., Affoltern a. A., Mitarbeiter H. Rüedi, Architekt
- Ankauf (2000 Fr.) Guhl u. Lechner u. Philipp, Architekten, Zürich, C. Fingerhuth, Planer, Zürich, E. Jud, Verkehrsingenieur, Zürich, H. J. Hugelshofer, Marktforscher, Zürich

Projektausstellung in der Kantonsschule Baden bis 17. April. Öffnungszeiten: werktags von 8 h bis 12 h und 14 h bis 19 h, sonntags 14 h bis 19 h. Mittwoch und Freitag auch abends bis 22 h.

Schwimmbad und Ballspielanlage der Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden. Beschränkter Projektwettbewerb unter 8 eingeladenen Architekturfirmen, die mit je 1500 Fr. fest entschädigt wurden. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Hertig, W. Hertig, R. Schoch, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) M. E. Haefeli, W. M. Moser, R. Steiger, Mitarbeiter H. Eggen, N. Famos, Zürich
3. Preis (1700 Fr.) J. Suter, Oberentfelden, und R. Kiener in Firma Kissling & Kiener, Bern
4. Preis (1300 Fr.) Lüscher & Clavadetscher, Oberentfelden

Die Ausstellung im Untergeschoss des neuen Schulhauses Unterentfelden dauert noch bis Sonntag, 23. April. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 19 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

Zentrum Hertiallmen in Zug. Die Entwürfe der fünf zur Weiterbearbeitung eingeladenen Verfasser (SBZ 1966, H. 5, S. 111) wurden beurteilt mit dem Ergebnis, dass Arch. F. Rebmann, Zürich, den Auftrag erhalten soll, seinen Entwurf weiter zu entwickeln. – Die Ausstellung in der Turnhalle des Neustadt-Schulhauses (hinter der evang. Kirche) dauert noch bis Sonntag, 16. April, täglich 16–19 h.

Dauernde Verkehrsverbindung über den Grossen Belt (Dänemark). Im Juni 1965 hat das Dänische Ministerium für öffentliche Bauten

einen internationalen Wettbewerb ausgeschrieben, in welchem verschiedene Möglichkeiten einer Verbindung der Inseln Seeland und Fünen, bzw. der Orte Nyborg und Korsör zu entwerfen waren. Der Grosse Belt wird an jener Stelle durch die Insel Sprogö in einen West-Kanal und einen Ost-Kanal von je rund 8 km Breite unterteilt. Demnach waren folgende 7 Einzel-Wettbewerbsaufgaben ausgeschrieben worden:

1. Strassen- und Eisenbahnbrücke über den Ost-Kanal
2. Strassenbrücke über den Ost-Kanal
3. Strassen- und Eisenbahnbrücke über den West-Kanal
4. Strassenbrücke über den West-Kanal
5. Strassen- und Eisenbahntunnel unter dem Ost-Kanal
6. Bahntunnel unter dem Ostkanal
7. Rollende Strasse auf Brücke oder in Tunnel, «Car-Ferry»-Lösung

Die Teilnahme an einem oder mehreren Einzel-Wettbewerben war freigestellt. Fachleute im Preisgericht: P. E. Malmström, Dänemark, A. Eggink, Utrecht, Bruuno Kivisalo, Helsinki, Frank Turton, London, T. Bröndum-Nielsen, Dänemark, S. Thorning Christensen, Dänemark, und K. O. Larsen, Dänemark.

Es wurden 155 Entwürfe eingereicht, davon für die Einzel-Aufgaben Nr. 1 53, Nr. 2 17, Nr. 3 45, Nr. 4 13, Nr. 5 8, Nr. 6 2 und Nr. 7 6. Elf Entwürfe erfüllten die Bedingungen nicht. Ergebnis (die Reihenfolge entspricht nicht der Rangfolge):

- 200000 Kr. (für Einzel-Wettbewerb Nr. 1)
Sverdrup & Parcel and Associates, Inc., St. Louis, USA
- 100000 Kr. (Nr. 1, 2 Varianten)
Friedr. Krupp, Rheinhausen, Hochtief AG, Essen, Beton- und Monierbau AG, Düsseldorf, Dr. Lohmer, Köln
- 200000 Kr. (Nr. 2 und 4)
Polensky & Zöllner, Frankfurt am Main
- 200000 Kr. (Nr. 1, 2, 3, 4 und 7)
Philipp Holzmann AG, Hamburg, Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG, Vöest, Hans Grassl, Hamburg, Harro Freese, Hamburg
- 100000 Kr. (Nr. 1 und 3)
Herbert Schambeck, Frieding bei Herrsching, Oberbayern
- 100000 Kr. (Nr. 1, 2, 3 und 4)
DEMAG AG, Düsseldorf
- 100000 Kr. (Nr. 1 und 3)
A. Jespersen & Søn, Risskov, Ramböl & Hannemann, Nørresundby
- 100000 Kr. (Nr. 3)
Niels Jörgen Gimsing, Kopenhagen, Mitarbeiter Kaj Madsen und Jörgen Nissen
- 100000 Kr. (Nr. 1 und 3)
Dyckerhoff & Widmann, München
- 200000 Kr. (Nr. 2)
Niels Jörgen Gimsing, Kopenhagen, Mitarbeiter Kaj Madsen und Jörgen Nissen

Folgende Arbeiten werden mit je 50000 Kr. entschädigt: Paul Weidlinger, New York (Nr. 2), Vattenbyggnadsbyran, Stockholm, (1, 2, 3 und 4), Esben Byskov Christoffersen und Niels Jörgen Gimsing, Kopenhagen (Nr. 1 und 3), Beton- und Monierbau AG, Düsseldorf (Nr. 2 und 4), J. E. Nove, L. G. Henderson, G. Groza, Cooma North, Australien (Nr. 7), A. J. Macchi, Hartford, USA (Nr. 5), Ed. Züblin & Cie AG, Zürich (Nr. 1 und 3), White, Young and Partners, Headingley, England (Nr. 1 und 3), E. W. H. Gifford and Partners, Southampton, England (Nr. 1 und 3).

Die Ausstellung findet vom 14. bis 26. April in der City Hall of Frederiksberg in Kopenhagen statt. Der Bericht des Preisgerichtes kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden.

Volksschule Insel Reichenau im Bodensee. Die deutsche Gemeinde Insel Reichenau hatte einen öffentlichen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Unter den 36 beurteilten Entwürfen befanden sich 10, die von Schweizer Architekten eingereicht wurden. Fachpreisrichter waren die Architekten Dr. Fohr, Freiburg i. Br., Ob. Regierungsbaudirektor Müller, Freiburg, Dr. H. G. Riehle, Freiburg und Ob. Regierungsbaurat v. Mann, Konstanz.

Ergebnis:

1. Preis (9000 DM und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
A. Friemel, Konstanz
2. Preis (7000 DM) G. Felber, Kreuzlingen
3. Preis (5000 DM) E. Maier, Brochenzell
4. Preis (4000 DM) F. Wilhelm, Lörrach
5. Preis (3000 DM) H. Fuchs, Litzelstetten

1. Ankauf (1000 DM) R. Keller, Stuttgart
 2. Ankauf (1000 DM) Behnisch und Seidel, Radolfzell.
- Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Primar- und Sekundarschulbauten in Aarau. Der Stadtrat beauftragte drei Aarauer Architekturgemeinschaften mit der gleichzeitigen Projektierung folgender Schulbauten: Primarschulhaus (12 Kl.) und Sekundarschulhaus (15 Kl.) im Schachen; Primarschulhaus (15 Kl.) im Zelgli, Aarau. Beide Anlagen waren so aufeinander abzustimmen, dass im Sinne einer echten Rationalisierung die Grundlage für die Verwendung gleicher baulicher Einheiten geschaffen wird. In den beurteilten Entwürfen fand sich die Wirtschaftlichkeit (Baukosten, Betriebskosten, Unterhalt) als wesentliche Bedingung – wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg – berücksichtigt. Alle drei, bzw. sechs Vorschläge wiesen das im Durchschnitt günstige Verhältnis zwischen Unterrichtsflächen: Verkehrsflächen = 65:35 auf. Das Ergebnis zeigt auch, dass sich gute städtebauliche und architektonische Qualitäten durchaus mit einer rationellen Lösung vereinbaren lassen und, wo dies zutrifft, die Wirtschaftlichkeit, neben der gestalterischen Konzeption, bei der Auftragserteilung umso mehr in den Vordergrund gestellt werden kann. Die Expertenkommission mit den Architekten Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn, O. Hänni, Baden, H. Reinhard, Bern und Stadtbaumeister R. Turrian, Aarau, empfahl einstimmig das Projekt der Arbeitsgemeinschaft *E. Aeschbach/Richner & Bachmann*, Mitarbeiter *W. Felber* und *Joe Meier*, Aarau, zur Weiterbearbeitung beider Bauaufgaben.

Schulhaus der Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule in Zürich 6, Unterstrass. Der Stadtrat von Zürich eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus der Abteilung Verkaufspersonal der Gewerbeschule an der Stampfenbach-/Niklaus-/Gallusstrasse im Quartier Unterstrass. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten, sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich (gleiche Bedingungen gelten für beigezogene Mitarbeiter). Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, W. Althaus, Bern, M. H. Burckhardt, Basel, W. Hertig, Zürich, E. Schindler, Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist H. Mätzener, Stadtbaumeister-Stellvertreter, Zürich. Für 6–8 Preise stehen 40000 Fr. und für Ankäufe 15000 Fr. zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst 26 Klassenzimmer zu je 24 Schülern, 4 Warenkudenzimmer mit zugehörigen Sammlungszimmern, 2 Räume für Maschinenschreiben, Lehrerzimmer, Schülerbibliothek, 2 Materialzimmer, Schulverwaltung (3 Büros), 2 Sanitätszimmer, Aufenthalts- und Erfrischungsraum, Mehrzwecksaal mit Nebenräumen, Abwartwohnung, Heizanlage und Luftschutzräume. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kub. Berechnung, Erläuterungsbericht. Frist für die Fragenbeantwortung ist der 31. Mai. Abgabetermine: Für die Entwürfe 31. Oktober, für die Modelle 14. November 1967. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. auf der Kanzlei des Hochbauamtes (Büro 303), Amtshaus IV, Uraniastr. 7, 8001 Zürich, Montag- bis Freitagvormittag zwischen 8 h und 11 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern

Die Tiefbaudirektion der Stadt Bern lädt die Fachvereine SIA, BSA und GAB ein auf Dienstag, den 18. April, 20.15 h ins Hotel Schweizerhof, grosser Saal im 1. Stock zu einer Orientierungsversammlung über *Planung von Nationalstrassen* auf dem Gebiete der Stadt Bern. Programm: 1. Begrüssung und Einführung durch den städtischen Tiefbaudirektor, Gemeinderat *Hans Morgenthaler*. 2. Orientierung über die Führung der Stadttangente Nord durch Obering. *U. Kunz*, Chef des Kant. Autobahnamtes. 3. Erläuterung der Planung der Stadttangente Nord durch *A. Spring*, dipl. Ing., städtische Tiefbaudirektion. 4. Diskussion.

Zürcher Ing.- und Arch.-Verein

Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. April 1967

Arch. *H. Pfister*, Präsident des ZIA, begrüsst die rund 200 Anwesenden zur ausserordentlichen GV, die als einziges Traktandum die *Beteiligung des ZIA am Stamm-Aktienkapital der SIA-Haus AG* aufweist.

Der Präsident schildert kurz die Situation, die zur Einberufung der Versammlung geführt hat und teilt mit, dass bis zum 31. März 1967 das Vorzugs-Aktienkapital der SIA-Haus AG von 4,5 Mio Fr. überzeichnet worden ist. – Der Baufonds des ZIA beträgt Fr. 106000.—,

so dass die Sektion noch Fr. 44000.— aufbringen muss, damit sie die ihr von der SIA-Delegiertenversammlung zugeteilten Fr. 150000.— am Stamm-Aktienkapital übernehmen kann. Der von den übrigen SIA-Sektionen zu übernehmende Anteil von total Fr. 150000.— ist nicht voll gezeichnet worden (die Sektionen Basel, Schaffhausen und Fribourg haben verzichtet), so dass noch ein Betrag von Fr. 48700.— offen steht.

Arch. Pfister lässt hierauf über folgende drei Anträge des Vorstandes einzeln abstimmen:

- a) Der ZIA nimmt ein zinsloses Darlehen von Fr. 44000.— auf, um sich an der SIA-Haus AG mit Fr. 150000.— zu beteiligen.
- b) Der Sektionsbeitrag wird während drei Jahren um Fr. 10.— erhöht (von Fr. 15.— auf Fr. 25.—), um das obige Darlehen zurückzahlen.
- c) Der ZIA garantiert für die Sicherstellung des Fehlbetrages beim Stamm-Aktienkapital von Fr. 48700.—. Der Betrag wird von Mitgliedern in Form eines dreijährigen Konsortialvertrages bereitgestellt. Es ist beabsichtigt, diese Aktien an andere SIA-Sektionen kostendeckend abzugeben.

Diese Anträge werden von der Versammlung bei nur ein bis zwei Gegenstimmen gutgeheissen.

Ing. W. Jegher dankt im Namen der Mitglieder dem Vorstand und der SIA-Haus-Baukommission für die in dieser Sache geleistete Arbeit. Zürich, 6. April 1967

Der Präsident: *Hans Pfister*

Der Protokollführer: *E. Biefer*

Mitteilungen aus der UIA

1. Internationale Wettbewerbe

Zentrum der Stadt Varna (Bulgarien) und Konferenzzentrum mit Hotel in Saudiarabien. Beide Wettbewerbsresultate sind in der «UIA-Revue» No. 43 erschienen, letzteres reich bebildert. Das Projekt von Rolf Gutbrod und Frei Otto, das für Mekka bestimmt wurde, geht technisch ganz neue Wege (Ummaumklimatisierung).

Maison Européenne 1966/67. Resultat:

1. Etienne Dusart, Beaumont et Joseph Verbauwhede (Belgien).
2. Michel Dussart, Thuin et Louis-Marie Evereaert (Belgien).
3. Fernand Kaminski (Frankreich).
4. Loys Vervenne (Belgien).
5. Fernando M. Garcia-Ordóñez, Juan M. Dexeus Beatty, Julio Bellot Porta, José M. Herrero Cuesta (Spanien).
6. Alexander Placko, Dusan Botka (Tschechoslowakei).
7. Walter Cogge, Frans de Groodt, Andries Jagenau, Antoine Philips, Walter Toubhans, Johan d'Huyvetter (Belgien).
8. Michel Lefebvre, Robert Bezou, Witold Zandfos (Frankreich).

2. Internationale Organisationen

f.i.h.u.a.t. Internationaler Kongress vom 27. August bis 2. Sept. 1967 in Berlin. Thema «Die urbane Erneuerung und die Zukunft der Stadt». Untergruppen: «Urbane Erneuerung und urbane Funktionen» (Referent: G. A. Wissink, Holland), «Urbane Erneuerung und urbane Konzeptionen» (Referent: C. Buchanan), «Öffentlicher und privater Anteil an der urbanen Erneuerung» (Referent: L. Campanello, Schweden). Anmeldung bis 31. Juli an: Deutsches Reisebüro, Postfach 3621, Frankfurt a. Main 1.

f.e.a.n.i. 5. internationaler Kongress vom 7. bis 12. Mai 1967 in Athen. Thema: «Die Ausbildung des Ingenieurs im Hinblick auf seine technische und wissenschaftliche Verantwortung. Seine Grundausbildung und seine Weiterbildung.» Anmeldung bei FEANI, 1 bd. Malesherbes, Paris 8e.

Monat der Ekistik vom 10. Juli bis 4. August 1967 in Athen: Das dritte Jahr des internationalen Seminars über Ekistik (10. bis 17. 7.), Symposium von Delos (22. bis 29. 7.), 3. Generalversammlung der Gesellschaft für Ekistik (29. 7.) und Diskussionen über Forschung in Ekistik (31. 7. bis 4. 8.). Anmeldung an M. Psomopoulos, Thens Center of Ekistics, P.O. Box 471, Athen.

Ankündigungen

Technorama, Schweizerisches Technisches Museum

Die 11. ordentliche Generalversammlung beginnt am Freitag, 21. April 1967, um 19 h, im grossen Saal des Restaurant «Wartmann», Paulstrasse 2 (beim Hauptbahnhof Winterthur). Programm: I. Statutarische Regularien. II. Bericht über den Stand der Planung über Aufgabe und Zielsetzung des Technoramas (mit Lichtbildern): a) Referat von Oberingenieur *Mario Martinaglia* sowie ergänzende